

02|02|2022

BREVET D'INVENTION N° 196451

Einmal verschluckte uns zwei
die Fotokabine am Straßenende;
hinterm zugezogenen Vorhang,
saßen wir, etwa auf Augenhöhe.

An diesem Tag erwachten wir
in ebenjener stillsten Sekunde,
die zurückbleibt, wenn Zugvögel
ihre Flügel vom Baukran lösen.

Vielleicht hatten wir geträumt,
jemand hätte uns geträumt;
es wäre verwirrend gewesen,
der Schlaf unruhig, wir uneins.

Jahre später tauchten wir auf,
tauschten lachend vier Küsse
unterm Kühlschranksmagneten
und zählten runter bis Null.¹

¹ Das ist das Gedicht, aus welchem der Ausgangsvers stammt.

23|05|2022
ERWACHTEN WIR
VARIATION 01

An diesem Tag erwachten wir
in schweißgebadete Körper,
die vorgaben uns zu gehören.

Noch hallten die Grillen nach,
verdunstende Sommernächte,
feuchtwarm auf Gräser gelegt.

Wie Falter entschlüpften wir,
flügellos und ein wenig älter,
den Kokons der Schlafsäcke.

Die Sterne beleuchteten uns,
Landstraßen durch die Wälder,
die Augen strahlten wie Rotwild.

Wolken wie langsame Herden,
zogen in Zeitlupe an uns vorbei,
dahinter die flüchtigsten Vögel.

Was tief im Unterholz knackte,
war womöglich nichts weiter
als ein leiser Zweifel am Regen.

24|05|2022
ERWACHTEN WIR
VARIATION 02

An diesem Tag erwachten wir
graugefiedert und schwermütig
in den Betten unserer Kindheit.

Ein Regenbogen spannte sich
weit über Tannen und Fichten,
so träumte das Nadelgehölz.

Aus der Dorfkirche tönte noch
die Orgel, seltsam zerrissen
zwischen Taufe und Requiem.

Schön schief sang der Chor
Töne aus Spitzen und Tränen
jener die kamen und gingen.

Die Basketballkörbe lehnten
abgebaut an der Hauptschule,
hier spielte lang keiner mehr.

Neben der Durchfahrtstraße
lag eine Katze unter dem Auto,
welches sie überfahren würde.